Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 22 (1904)

Heft: 409

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 409 XXII. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 27. Oktober. 1904 Berne, Jeudi, 27 Octobre. XXIIme année. № 409

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce. — Internationale Wechselkurse. — Deutschlands chemische Industrie. — Postpaketverkehr in Russland. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Das kantonale Rechtsdomizil für den **Kanton Freiburg** wird verzeigt bei unseren neu ernannten Hauptagenten Herren **Corbout & Fasel** in Freiburg, anstatt wie bisher bei den Herren Martinoni & Cie. in Freiburg.

Basel, im Oktober 1904.

(D. 115) **Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 17. Oktober. Unter der Firma „Sirius" **Gasfernzünder A.-G.** Zürich hat sich, mit Sitz in Zürich, eine Aktiengesellschaft gebildet, zu dem Zwecke, Patente und Patentrechte über Gasfernzünder käuflich zu erwerben und diese Erfindung durch Weiterverkauf oder Abgabe von Lizenzen, event. auch durch Selbstbetrieb auszubeuten. Die Dauer der Gesellschaft ~~ist unbestimmt. Die Statuten datieren vom 10. August~~ 1904. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 60,000 (Franken sechzigtausend) und ist eingeteilt in 120 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Aktionäre müssen ihre Titel im Aktienbuche der Gesellschaft eintragen lassen und sind zur Generalversammlung chargiert einzuladen. Der Verwaltungsrat entscheidet, in welchen Blättern die öffentlichen Publikationen erfolgen sollen. Als offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das «Schweiz. Handelsamtsblatt» in Bern bestimmt. Der Verwaltungsrat von drei Mitgliedern, bestehend aus dem Präsidenten und zwei weitern Mitgliedern, vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich, und es führen je zwei Mitglieder desselben kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Verwaltungsrat wählt zur Geschäftsführung in- oder ausserhalb seiner Mitte einen Delegierten. Ist derselbe nicht Mitglied des Verwaltungsrates, so führt er gemeinsam mit einem Mitgliede des letztern die rechtsverbindliche Firmaunterschrift. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Gottlieb Brauchlin, von Berg (Thurgau), in Zürich I, Präsident; Arnold Sauser, von Rüttenen (Solothurn), in Solothurn, und Adolf Schulthess, von Zürich, in Zürich V. Der Delegierte ist noch nicht ernannt. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 89, Zürich I.

24. Oktober. Die Firma **L. Meylan-Kunz** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 371 vom 29. September 1903, pag. 1481) hat ihr Domizil nach Winterthur verlegt. Inhaber der Firma ist Louis Edouard Meylan-Kunz, von Sentier (Waadt), in Winterthur. Natur des Geschäftes: Schuhwaren-, Leder- und Fournituren-Handlung. Geschäftslokal: Marktgasse 61.

24. Oktober. Die Firma **Goebel & Ensslin** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 183 vom 5. Juni 1899, pag. 739) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Sihlhofstrasse-Hornergasse 10. Die Gesellschafter wohnen: Eugen Goebel in Zürich V und August Ensslin in Zürich IV.

24. Oktober. Inhaberin der Firma **R. Färber** in Zürich I ist Frau Rosa Färber, geb. Freudin, von Affoltern b. Z., in Zürich I. Tuch- und Manufakturwaren. Stampfenbachstrasse 11.

24. Oktober. Die Firma **Hanhart & Co** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 288 vom 1. August 1902, pag. 1149) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Bahnhofstrasse 110.

24. Oktober. Die Firma **E. Laubscher-Schneider** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 152 vom 15. April 1903, pag. 605) und damit die Prokura Gottfried Laubscher-Schneider ist infolge Hinschiedes des Prokuristen und daheriger Aufgabe des Geschäftes erloschen.

24. Oktober. Inhaber der Firma **Rud. Jucker** in Zürich I ist Rudolf Jucker, von Zürich, in Zürich I. Schuhhandlung und Massgeschäft. Oberdorfstrasse 28.

24. Oktober. Unter der Firma **Viehzucht-Genossenschaft Horgen** hat sich, mit Sitz in Horgen, am 6. September 1904 eine Genossenschaft gebildet. Ihr Zweck ist die Hebung der Braunviehzucht im allgemeinen und speziell die Heranziehung eines rassenreinen Zuchtviehstammes, womit sie die Jungviehzucht auf eine lohnende Stufe bringen, sowie den spätern Absatz erleichtern und fördern und so der Viehzucht im allgemeinen grössere materielle Vorteile zuwenden will. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Viehbesitzer werden, der die Statuten unterzeichnet und die Interessen der Genossenschaft nach Kräften zu wahren erklärt. Jeder Genossenschafter muss mindestens einen Anteilschein besitzen, welcher auf den Namen lautet und auf welchem dessen Einzahlung vorgemerkt wird. Die Einzahlung beträgt Fr. 15 per Stück Anteilschein. Der Eintritt ist bis zur vollständigen Konstituierung frei. Später Eintretende haben ein dem jeweiligen Genossenschaftsvermögen entsprechendes Eintrittsgeld zu bezahlen. Der Austritt geschieht freiwillig durch schriftliche vierteljährliche Kündigung auf Schluss des Rechnungsjahres (31. Juli), Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Austretende haben als Austritt dasjenige Betreffnis zu bezahlen, welches dem Betrag der Passiven, geteilt durch die Stückzahl der eingeschriebenen Tiere, gleichkommt. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderliche Betriebskapital wird beschafft durch die Gebühren für Eintragung von Tieren in das Zuchtregister im Betrage von 50 Rp. für jedes einzelne Stück, gross oder klein, durch die Sprunggelder, deren Höhe der Vorstand bestimmt, durch zuerkannte Prämien und soweit nötig durch Anleihen. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen, und ein direkter Gewinn für die Genossenschaft nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von fünf Mitgliedern, eine Expertenkommission von zwei Mitgliedern und drei Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor und Herdebuchführer vertritt die Genossenschaft nach aussen. Die Führung des Herdebuches kann auch von einem der erstgenannten Vorstandsmitglieder besorgt und dafür ein Beisitzer ernannt werden. Präsident oder Vizepräsident führen je mit dem Aktuar oder Quästor zu zweien kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Alfred Bollier, von Horgen, in Klausen-Horgen; Vizepräsident: Johannes Ehrismann, von Horgen, im Häusli-Horgen; Aktuar: Heinrich Bollier, von Horgen, in Käpfnach-Horgen; Quästor: Joh. Jakob Pfister-Ryffel, von Wädenswil, in Horgen, und Herdebuchführer: Rudolf Streuli, von Wädenswil, im Rohr-Horgen.

24. Oktober. Die Firma **Ed. Eisele** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 30 vom 26. Januar 1904, pag. 117) verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich IV, alte Beckenhofstrasse 22.

25. Oktober. Unter der Firma **Photographie-Verlag Wehrli A. G.** hat sich, mit Sitz in Kilchberg und auf unbestimmte Dauer, am 3. September 1904 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck derselben ist: 1) Die käufliche Erwerbung folgender Geschäfte: *a.* Gebr. Wehrli, Photographien- und Ansichtskartenverlag Kilchberg; *b.* Illustrato Luzern, Album-Verlag und Papeterien Klein, Luzern, Inhaber: L. Baehmann, Luzern; 2) Herstellung, Verlag und Engrosvertrieb von photographischen Ansichten, Kunstblättern, Ansichtskarten und Albums in echter Photographie und in den graphischen Druckverfahren; 3) Detailvertrieb obiger, sowie weiterer geeigneter Artikel (Papeteriewaren etc.) in den bereits erworbenen und in noch zu erwerbenden Detailgeschäften; 4) Vertretung erstklassiger Firmen des In- und Auslandes, resp. Engros- und Detailvertrieb ihrer Artikel (Phantasiekarten, Papeteriewaren, Kunstblätter etc.); 5) Ankauf oder Neueinrichtung und Betrieb weiterer gutgelegener Detailgeschäfte (mit oder ohne Immobilien) in der Schweiz und im Auslande; 6) Ausführung von Aufträgen auf photographische und photomechanische Erzeugnisse für die Zwecke der Kunst, Industrie, Reklame etc., sowie von Druckarbeiten aller Art. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 500,000 (Franken fünfhunderttausend) und ist eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Offizielle Publikationsorgane der Gesellschaft sind: Das «Schweizerische Handelsamtsblatt» in Bern und die «Neue Zürcher Zeitung», und ihre Organe: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von fünf Mitgliedern, eine Geschäftsleitung von 2—3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Geschäftsleitung vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber, und es führen deren Mitglieder je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Es sind dies: Harry Wehrli, von Ebnat (St. Gallen), in Kilchberg; Louis Baehmann, von Entlebuch, in Luzern, und Adolf Zehnder, von und in Kilchberg. Geschäftslokal: Im Mönchhof-Bendlikon.

25. Oktober. **Fritz Carl Meyer-Fierz,** Privatier, von Oberhelfenswil (St. Gallen), in Zürich V, heute im Register B eingetragen, hat dessen Ehefrau Nina Meyer, geb. Fierz zu seinem Prokuristen ernannt.

25. Oktober. Nachfolgende Einzelfirmen werden infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht:

C. A. Grüssy in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 36 vom 30. Januar 1904, pag. 141).

A. Hirs-Lulay in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 200 vom 17. Mai 1904, pag. 797).

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1904. 24. Oktober. Die Firma **Zumtobel & Ender,** mit Hauptsitz in Dornbirn und Filiale in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 53 vom 22. Februar 1898, pag. 215) ist infolge Austrittes von Albert Ender erloschen.

F. M. Zumtobel, Otto Zumtobel und August Zumtobel, alle drei von und in Dornbirn, haben unter der Firma **Zumtobel & Co.,** mit Hauptsitz in Dornbirn und Filiale in St. Gallen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1904 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Zumtobel & Ender» übernimmt. Zur Vertretung der Filiale St. Gallen sind die drei Teilhaber durch Einzelunterschrift befugt. Stickerei-Export. Geschäftslokal in St. Gallen: Bleichele 2.

24. Oktober. Die Firma **Otto Steger** in Wil (S. H. A. B. Nr. 58 vom 7. Juni 1887, pag. 450) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

24. Oktober. Inhaber der Firma **Max Pfänder** in St. Gallen ist Max Pfänder, von Ravensburg (Württemberg), in St. Gallen. Kunst- und Bauschlosserei. Ruhbergstrasse 53.

24. Oktober. Die Firma **J. J. Giess** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 181 vom 18. Mai 1901, pag. 722) ist infolge Verzichtes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

24. Oktober. **Actiengesellschaft St. Galler Stadtanzeiger,** mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 266 vom 20. Dezember 1892, pag 1080). An

Stelle des verstorbenen Vizepräsidenten des Verwaltungsrates Dr. med. Theodor Künzli wurde Gemeinderat Benjamin Zweifel-Weber in St. Gallen als Vizepräsident bezeichnet. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien.

24. Oktober. **Arbeiter-Consumverein in Rorschach**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 345 vom 7. September 1903, pag. 1377). Aenderungen in der Verwaltungskommission: Carl Bucher, von Humlikon-Andelfingen, Präsident; Nikolaus Hagmann, von Buchs, Vizepräsident; Konrad Hüni, von Horgen, Aktuar; Johann Krässig, von Rorschach, Kassier; Jacob Ackermann, von Straubenzell; Joseph von Euw, von Schwyz; Jacob Ilg, von Salenstein (Thurgau); Ulrich Perron, von Elikon a. d. Thur (Zürich), und Carl Spiess, von St. Gallen; alle neun wohnhaft in Rorschach.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1904. 24. Oktober. Die Firma **D. C. Adamson** in Davos-Dorf (S. H. A. B. Nr. 256 vom 4. Juli 1902, pag. 1021, und Nr. 40 vom 2. Februar 1904, pag. 158) ist zufolge Verkaufs und teilweiser Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1904. 24. Oktober. Inhaber der Firma **Heinrich Bosshard** in Oberhausen ist Heinrich Bosshard, von Hombrechtikon (Zürich), wohnhaft in Oberhausen. Käserei.

24. Oktober. Die Firma **J. Günthardt** in Romanshorn (S. H. A. B. Nr. 124 vom 2. Mai 1896, pag. 512) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

24. Oktober. Durch Urteil des Bezirksgerichtes Bischofszell vom 4. Juli 1904 ist die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Rusch & Kradolfer» in Erlen (S. H. A. B. Nr. 31 vom 27. Januar 1902, pag. 122) aufgelöst und als Liquidator J. Näf, alt Friedensrichter, in Amriswil, ernannt worden, welcher die Liquidation unter der Firma **Rusch & Kradolfer in Liquidation** besorgen wird.

Genf — Genève — Ginevra

1904. 22 octobre. Le chef de la maison **O. Roussel**, à Genève, commencée en août 1904, est Octave-Pierre Roussel, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Modes en gros et fournitures pour modes. Bureau et locaux: 32, Rue du Marché.

22 octobre. Aux termes de statuts adoptés en assemblée générale constitutive du 22 août 1904, il a été fondé, sous la dénomination de **Cercle coopératif communiste de Genève**, une association régie par le titre XXVII du C. O. et qui a son siège à Genève. Sa durée est illimitée. Elle a pour objet: 1° de fournir aux groupements ouvriers, syndicats, groupes socialistes, groupes d'études et d'émancipation sociale et associations similaires, des locaux où ils puissent librement se réunir pour s'occuper de leurs intérêts; 2° l'organisation de diverses institutions coopératives, définies en détail à l'art. 3 des statuts, et ayant pour objet le bien-être matériel et le développement intellectuel et moral des membres de l'association. Le fonds social est indéterminé. Tout membre, de l'un ou l'autre sexe, d'une organisation ouvrière socialiste, syndicale, ou poursuivant un but d'émancipation sociale, désirant faire partie de l'association, devra en faire la demande par écrit, en déclarant adhérer aux statuts sans restriction. Les organisations ouvrières sont, sur leur demande, admises à titre de membres collectifs. Les personnes n'appartenant pas aux organisations ci-dessus mentionnées peuvent être également reçues, mais ne pourront faire partie du conseil d'administration. La qualité de sociétaire ne comporte aucune responsabilité personnelle vis-à-vis des affaires de l'association. Chaque sociétaire versera, au moment de son entrée, une cotisation unique de un franc. Les organisations ouvrières adhérentes, comme membres collectifs, paieront chacune une cotisation unique de fr. 10. On sort de l'association par démission donnée par écrit au conseil d'administration ou par exclusion dans les cas prévus aux statuts. Le sociétaire sortant perd tout droit au remboursement de la cotisation versée. Les droits des sociétaires, sous réserve du droit des porteurs d'obligations, sont personnels et s'éteignent avec lui. L'association a pour organes: 1° un conseil d'administration en nombre indéterminé; 2° un conseil de direction de 9 membres, pris parmi les sociétaires et qui exercera les fonctions prévues par l'art. 17 des statuts. L'association est représentée vis-à-vis des tiers par la signature du président et du trésorier du conseil de direction. Après établissement du bilan, dressé en conformité de l'art. 656 du C. O., et après prélèvement des frais d'administration et d'exploitation, des impôts, des intérêts dûs aux porteurs d'obligations et du montant des pertes éventuelles, les bénéfices nets réalisés dans l'année sont intégralement versés à la caisse sociale et répartis comme suit: 60 % au fonds de réserve proprement dit, destiné à l'amortissement des emprunts éventuels, au remboursement des obligations et à l'extension des services de l'association; 15 % pour l'amortissement du matériel, et 25 % à des œuvres de solidarité et de propagande. Le premier conseil de direction se compose des suivants: Dr Adrien Wyss, président, à Genève; Albert Naine, trésorier, à Genève; Jean Lavanchy, aux Eaux-Vives; Adolphe Brandenberger, à Genève; Valentin Grandjean, aux Eaux-Vives; Emile Nicolet, à Genève, Louis Pict, à Genève; J. A. Tanner, à Fossard (commune de Thônex), et Pierre Losio, à Plainpalais.

22 octobre. La société en commandite **Maurice Reymond et Co.**, imprimerie typographique, à Genève, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 29 mars 1902, n° 122, page 486, est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

22 octobre. Robert Chevalley, d'origine vaudoise, et Jean Gallay, d'origine française, tous deux domiciliés à Carouge, ont constitué à Carouge, sous la raison sociale **Chevalley et Gallay**, une société en nom collectif qui a commencé le 19 septembre 1904. Genre d'affaires: Fabrique de cartonnages en tous genres. Locaux: 1, Rue Joseph Girard (ancien commerce E. Jaccard).

22 octobre. La raison **M. Fert**, à Genève (F. o. s. du c. du 24 juillet 1883, n° 107, page 863), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 17 octobre 1904.

La maison est continuée, dès cette date, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **Ed. Fert**, à Genève, par l'un des fils du précédent, Edouard Fert, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Voiturier. Locaux: 16, Rue des Chaudronniers.

Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce.

Il est porté à la connaissance du public que la préfecture d'Orbe a délivré, le 26 octobre courant, un duplicata de la carte de légitimation n° 77 pour voyageur de commerce, à la maison Bourgeois frères et Cie, commerce de vins, vinaigre et moutarde, à Ballaigues.

Cette carte remplace celle qui avait été délivrée le 7 janvier 1904, sous le même numéro, laquelle ayant été égarée, est annulée par le présent avis. (V. 38)

Lausanne, le 26 octobre 1904.

Département de Justice et Police.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Internationale Wechselkurse

(Sichtkurse).

	Schweiz Geld Fr.	Schweiz Brief Fr.	Amsterdam Geld fl.	Amsterdam Brief fl.	Deutschland Geld Mk.	Deutschland Brief Mk.	Italien Geld L.	Italien Brief L.	London Geld per 1 £	London Brief per 1 £	Paris[1] Geld Fr.	Paris[1] Brief Fr.	Wien Geld fl.	Wien Brief fl.	New York 60 Tage
Schweiz															
pr. Fr. 100.—															
1. Okt.	—	—	—	—	80.96	81.04	99.90	100.—	Fr. 25.16	25.21	perte 3/32	perte 1/32	95.05	95.15	—
8. „	—	—	—	—	80.91	80.96	99.82½	99.92½	25.15	25.20	perte 7/32	perte 3/32	95.02½	95.12½	—
15. „	—	—	—	—	80.86	80.92½	99.82½	99.92½	25.13	25.18	perte 3/16	perte 1/16	95.10	95.20	—
22. „	—	—	—	—	80.87	80.94	99.80	99.90	25.18½	25.18½	perte 1/4	perte 1/2	95.07½	95.20	—
Amsterdam															
pr. fl. 100.—															
1. Okt.	208.45	208.75	—	—	168.96	169.16	208.25	208.45	fl. 12.05	12.10	206 3/16	206 7/16	198.25	198.45	—
8. „	208.65	208.85	—	—	168.93	169.05	208.50	208.70	12.03½	12.08½	206 3/16	206 9/16	198.55	198.80	—
15. „	208.45	208.70	—	—	168.65	168.80	208.45	208.65	12.03½	12.08½	206 1/16	206 3/16	198.60	198.85	—
22. „	208.45	208.65	—	—	168.66	168.80	208.20	208.40	12.03½	12.08½	206	206 1/4	198.40	198.60	—
Deutschland															
pr. Mk. 100.—															
1. Okt.	123.39	123.49	59.17½	—	—	—	123.46	123.50	Mk. 20.37½	20.42½	122 1/32	122 3/32	117.37½	117.57½	Mk. 4=94¾ cts.
8. „	123.51	123.57	59.16¼	—	—	—	123.32½	123.42½	20.36	20.41	122 3/32	122 7/32	117.40	117.60	94 11/16
15. „	123.55	123.61	59.25	—	—	—	123.40	123.50	20.33½	20.38½	122 1/8	122 1/4	117.62½	117.82½	94¾
22. „	123.56	123.62	59.25	—	—	—	123.37½	123.47½	20.32½	20.37½	122 1/16	122 3/16	117.55	117.75	94 11/16
Italien															
pr. Lire 100.—															
1. Okt.	100.02	100.07	—	—	81.—	81.08	—	—	L. 25.15½	25.20½	perte 1/16	prime 1/16	95.05	95.15	—
8. „	100.07	100.15	—	—	80.91	80.96	—	—	25.18	25.18	perte 1/16	prime 1/16	95.05	95.25	—
15. „	100.10	100.15	—	—	80.95	81.02	—	—	25.11	25.16	perte 3/32	prime 1/32	95.20	95.35	—
22. „	100.15	100.20	—	—	80.99	81.07	—	—	25.09	25.14	perte 1/16	prime 1/16	95.20	95.32½	—
London															Chèque £ / Cable transf. £
pr. £ 1.—															
1. Okt.	25.17½	25.18¾	12.07¼	—	£10=203.93/4	204.07	25.17	25.19	—	—	25.16	25.17	£10=239.45	239.65	4.88,10 / 4.86
8. „	25.17½	25.18½	12.06¼	—	20.37½	20.38½	25.14	25.16	—	—	25.14½	25.15½	239.37½	239.57½	4.88,30 / 4.85,32
15. „	25.15¼	25.16½	12.06	—	203.41	203.54	25.12	25.14	—	—	25.12	25.13	239.32½	239.55	4.88,12 / 4.86,16
22. „	25.14¾	25.16	12.05¾	—	203.41	203.54	25.10½	25.12½	—	—	25.10½	25.11½	239.25	239.47½	4.88,12 / 4.86,30
Paris															
pr. Fr. 100.—															
1. Okt.	100.05	100.09	47.96¼	—	81.08½	81.08½	99.97½	100.05	Fr. 25.14½	25.19½	—	—	95.10	95.22½	£ 1 = Fr. 5.20¼
8. „	100.10	100.14	47.96¼	—	81.—	81.05	99.95	100.05	25.12½	25.17½	—	—	95.17½	95.30	5.20
15. „	100.11	100.16	48.—	—	80.97	81.03	99.95	100.05	25.09½	25.14½	—	—	95.25	95.35	5.19¾
22. „	100.16	100.20	48.02½	—	81.01	81.07	99.95	100.02½	25.08½	25.13½	—	—	95.25	95.37½	5.19½
Wien															
pr. Kr. 100.—															
1. Okt.	105.10	105.17	—	—	85.10½	85.16½	105.05	105.15	Kr. 23.90	24.—	103 7/32	104	—	—	—
8. „	105.06	105.15	—	—	85.05	85.12½	104.92½	105.02½	23.90	24.—	103 13/32	104 1/16	—	—	—
15. „	105.—	105.15	—	—	84.96	85.02½	104.92½	105.02½	23.89	23.99	103¾	104	—	—	—
22. „	105.02	105.12	—	—	84.95	85.02	104.87½	104.97½	23.89	23.99	103 11/16	103 13/16	—	—	—
New York															
pr. $ 1.—															
1. Okt.	5.17½	5.18⅛	—	—	4.19¼	4.19¾	5.17	5.19	$ 49 3/32	49⅜	5.16¾	5.17¾	—	—	—
8. „	5.17½	5.18¼	—	—	4.19⅛	4.19⅝	5.17	5.19	49 11/32	49 15/32	5.17	5.18	—	—	—
15. „	5.17	5.18	—	—	4.18⅛	4.18¾	5.17	5.19	48.675	48.55	5.16	5.17	—	—	—
22. „	5.16½	5.17½	—	—	4.17⅝	4.18⅝	5.17	5.19	485⅞	487⅛	5.15½	5.16½	—	—	—

[1]) Die Kurse für Amsterdam, Deutschland und Wien sind Dreimonats-Kurse.

Deutschlands chemische Industrie.

Die neue Interessengemeinschaft: Höchster Farbwerke-Leop. Cassella u. Co. ist, wie die «Berliner Finanz- und Handelszeitung» schreibt, in dieser Form die erstmalige innerhalb der deutschen chemischen Industrie, und was Grösse und Stärke des Concerns betrifft, von vornherein so bedeutend, dass ihr eine ebenbürtige Rivalin auf lange hinaus schwerlich entgegentreten könnte. Beide Unternehmungen zusammen legen 25½ Mill. Aktien und 20 Mill. Stammanteile ein; da nun der Kurs der Höchster über 400% ist und, nach den gegenseitigen Uebernahmen von 5½ Mill. M., auch die Cassella-Werke ungefähr gleich geschätzt werden, so bilden diese 45½ Mill. in Wirklichkeit etwa 182 Mill. M., und zuzüglich von je 10 Mill. Obligationen die hübsche Summe von 202 Mill. Mk. Die Höchster Farbwerke sind Aktiengesellschaft seit 1879, obzwar die Emission erst 10 Jahre später stattfand. Cassella u. Co. war bis jetzt eine Privatfirma, und nach den Erträgnissen der letzten Jahre, da ja Krupp umgewandelt is, die ohne Vergleich grösste in Deutschland. Ob die gegenwärtigen Inhaber auf diesen ohne jeden Aktienkredit so hoch gekommenen Privatcharakter verzichtet hätten, wenn sie geschäftstüchtige männliche Erben hätten, lässt sich gewiss nicht so einfach verneinen.

In Wahrheit gibt es eine ganze Reihe von Interessenten bei Höchst, die wohl ihren Beitritt, aber nicht den der anderen Seite recht verstehen. Denn ihr neuer Konsorte ist ihnen kaufmännisch sehr stark überlegen gewesen, einer der Teilhaber gilt als der erste Farbenchemiker der Welt, ihre Fabrikation ist eine durchaus einheitliche (Teerfarben- und zersplittert sich nicht nach kostspieligen, u. a. pharmazeutischen Richtungen hin, und endlich war in den letzten Jahren ihr zur Gewerbesteuer angemoldeter Nettogewinn, also nach den rationellsten Abschreibungen, um Millionen grösser als der der Höchster Farbwerke. Letztere haben auch geschäftlich an einem überwiegend wissenschaftlichen Zug zu tragen, in dessen Gefolge eine etwas weitläufige Arbeitsteilung entstand. So zum Beispiel sind dort vielleicht ein Dutzend Prokuristen, bei den Bayerischen Fabriken in Elberfeld sogar deren 30, während Cassella mit vier auskommt und noch bessere Geschäfte macht. Ebenso steht es mit den 185 Chemikern bei Höchst, von denen im Gegensatze zu Cassella der grösste Teil theoretisch arbeitet. Das nimmt sich äusserlich sehr «ideal» aus, während Kenner solcher Verhältnisse behaupten, dass bei einem derartigen Zuviel einer dem andern nur zu oft im Wege steht. Auch das Verbot, dass kein Laborant mit einem Kollegen aus einem anderen Laboratorium der Farbwerke über seine Tagesarbeit sprechen darf, hat bei aller grundlegenden Bedeutung des Fabrikationsgeheimnisses doch wieder den Nachteil eines stockenden Gedankenaustausches.

Alle diese Klausuren haben schliesslich zu einem steigenden Bureaukratismus geführt. Ins Hintertreffen sind aber die Farbwerke gegen Cassella eigentlich durch ein Fabrikat geraten, das ihnen 10,000% Nutzen abwarf, durch das Antipyrin. Dies lockte die Gesellschaft immer weiter in das Gebiet der Gesundheitsmittel hinein, während ihr Rivale ruhig die Teerfarben (vor allem die so kostbare schwarze Farbe weiter entwickelte. Jene Gesundheitsmittel aber spenden keine Millionengewinne, da im Grunde das Publikum nicht mehr dafür zu haben ist.

Damit bleibt natürlich die glänzende Leistungsfähigkeit, sowie ausserordentliche Rentabilität (bei grossartigsten Abschreibungen) der Höchster Farbwerke unbestritten.

Es frägt sich nun, welche Zweige noch ausdehnungsfähig sind. Da wären wohl die Azurfarben auszuscheiden. Dagegen ist von Säuren das Oleum für die Alizarinfarbstoffe äusserst wichtig, weil dieses Verfahren unter Umgehung des so teuren Bleikammerprozesses stattfindet. Unerforschte Gewinne bieten noch Benzolsäure sowie Alizarinfarbstoffe, wobei aber erinnert worden muss, wie oft in chemischen Dingen Enttäuschungen vorkommen. Die Säuren nun, welche die Höchster herstellen, neben den Teerfarben dann selbst, werden von Cassella zu Millionen Beträgen gebraucht, die ihrerseits jene Roh- resp. Hilfsstoffe nicht fabriziert und bisher vor allem von der Griesheimer Fabrik kaufte. Jetzt aber stand sie vor der Wahl, entweder solche Anlagen für Säuren eigens zu bauen oder sich bei derjenigen Gesellschaft zu beteiligen, die ihr das Produkt von jetzt an liefert. Dafür also, dass die Höchster gleichsam einen Teilhaber in ihre Säurefabrikation aufnehmen, gewinnen sie mit einem Schlage den grössten Abnehmer am Weltmarkt überhaupt. Und andererseits, indem sie die Teerfarben ganz allein Cassella überlassen, aber wiederum bei dieser Firma — (von nun an Gesellschaft mit beschränkter Haftung) — als Associé eintreten, ist ein solcher Fabrikationsverzicht wohl einigermassen ausgeglichen. Nur ist nicht zu vergessen, dass Cassella hier eine Tätigkeit aufgeben, die sie wohl gar nicht eingeleitet, geschweige denn schon ausgeübt (die Säureherstellung), während die Höchster eine recht ausgedehnte Teerfarbenfabrikation aufgeben. Zu der letzteren gehören verhältnismässig einfache Anlagen, wie solche auch Cassella aufweisen, während jene Herstellung von Oleum usw. höchst umfangreiche Fabriken usw. erfordert haben.

Die weltberühmte Serumabteilung in Höchst, anfangs unter der Leitung Behrings selbst, kostet zwar sehr viel Geld — u. a. werden beständig 80 Pferde hierfür gehalten —: allein die Sache bringt wenig ein, so dass sie bei der neuen Interessengemeinschaft kein Anziehungspunkt war.

Gänzlich anders verhält es sich natürlich mit dem künstlichen Indigo in Höchst. Hierauf machen sich Cassella in aller Stille sehr grosse Hoffnungen, während die allgemeine Aufmerksamkeit mehr auf die Verträge wegen der Säuren und Teerfarben geht. Es kommt nicht darauf an, dass solange die amerikanische Spekulation den Baumwollhandel weiter noch terrorisiert und deroutiert, notwendigerweise auch einzelne Farbstoffe darniederliegen; die Zukunft gehört dennoch dem künstlichen Indigo. Die Höchster haben vielleicht ein halbes Dutzend Lizenzen darauf, aber es ist nicht einmal sicher, dass sie das Lyoner Patent benutzen, da sie gerne bezahlen, um nur eventuell ungestört andere unbekannte Verfahren auszubeuten. Cassella nun, als die wesentlich besseren Kaufleute, denken gewiss an die Möglichkeit, den Absatz des von ihnen nicht fabrizierten Indigo zugunsten ihres neuen Geschäftsanteils zu heben.

Indem aber die Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen die weitaus grösste Herstellerin dieses so wichtigen Produktes ist, für das die Millionen zu den Anlagen bereits abgeschrieben werden konnten, drängt sich dort wohl die Frage auf, was angesichts des neuen, so mächtigen Concerns zu tun sei. Es wären da immerhin Kombinationen möglich, und wenn es nicht fremde Privatpersonen sind, so blieben eventuell noch Aktiengesellschaften im In- und Auslande heranzuziehen. Ferner dürfte die neue Interessengemeinschaft auch ohne Indigo zu ähnlichen Vereinigungen locken. Man denke z. B. an die Elberfelder Farbenfabriken (Bayern) mit ihrer so glänzend rentierenden pharmazeutischen Fabrikation und etwa an die alte Firma Merck in Darmstadt. Letztere ist neben Oehler in Offenbach, die gerade jetzt neue Anlagen plant, noch das einzige grosse deutsche Privatgeschäft in Chemikalien. Es könnte also auf diesem ganzen Gebiete zu einer wichtigen Bewegung kommen!

Verschiedenes — Divers.

Postpaketverkehr in Russland. Die neuen Postregeln, welche die Versendung von Postpaketen bis zu 3 Pud (ca. 49 kg) zu 5 Kop. pro Pfund (1 Pfund = 0,409 kg) nach den entferntesten Gegenden Russlands gestatten, haben, wie das österreichische General-Konsulat in Warschau mitteilt, eine Umwälzung in der russischen kommerziellen Welt und besonders in Warschau hervorgerufen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.

	15. Oktober. Mark	22. Oktober. Mark		15. Oktober. Mark	22. Oktober. Mark
Metallbestand	839,669.000	885,112,000	Notencirkulation	1,395,915,000	1,348,734,000
Wechselportef.	886,266,000	842,994,000	Kurzf. Schulden	499,762,000	513.624,000

Niederländische Bank.

	15. Okt. fl.	22. Okt. fl.		15. Okt. fl.	22. Okt. fl.
Metallbestand .	188,752.160	138,882,061	Notencirkulation	251,229,450	251,627,300
Wechselportef.	76,480,281	77,558,826	Conti-Correnti .	6,483,560	7,304,896

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	15. Oktober. Kronen	23. Oktober. Kronen		15. Oktober. Kronen	23. Oktober. Kronen
Metallbestand .	1,448,116,191	1,447,177,870	Notencirkulation	1,713,019,610	1,693,143,920
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfäll. Schulden	212,016,118	220,476,670
auf das Inland .	420,039,673	413,722,528			

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Schuldenruf

über den unterm 25. September abhin verstorbenen **Josef Portmann-Koch**, gewesener Negoziant und Liegenschaftsbesitzer an der Althausgasse zu **Escholzmatt**, auf Verlangen des Teilungsoffiziums namens der Erben, nach unbedingt angetretener Erbschaft, Frist zu Eingaben auf der Gerichtskanzlei Escholzmatt bis und mit dem **18. November 1904.**

Ausgekündigt mit der Aufforderung zu rechtzeitigen Eingaben unter Androhung der gesetzlichen Folgen. (2287)

Escholzmatt, den 26. Oktober 1904.

Namens des Bezirksgerichtes:
Gerichtspräsident: **J. Portmann.**
Gerichtsschreiber: **A. Portmann.**

Konkurrenz-Eröffnung.

Die Kreisdirektion II der Schweizerischen Bundesbahnen in Basel eröffnet hiermit Konkurrenz über die Lieferung von:

zirka 315,000 kg **Fasseneisen,**
» 256,000 » ▭ □ ○ und <▭> **-Flusseisen,**
» 62,000 » ▭ und ○ **-Schweisseisen,**
» 31,000 » **Flusseisenbleche**

für die Werkstätte der S. B. B. in Olten.

Endtermin für die Angebote: **21. November 1904.**

Die Submittenten bleiben für ihre Angebote bis 3. Januar 1905 im Wort.

Detailverzeichnisse, Lieferungsbedingungen und Qualitätsvorschriften können bei der Werkstätte S. B. B. in Olten verlangt werden.

Angebote auf das Ganze oder auf Teillieferungen sind verschlossen unter Aufschrift «Angebote für die Lieferung von Eisen» an die Kreisdirektion II der Schweizerischen Bundesbahnen in Basel einzureichen.

Basel, den 26. Oktober 1904. (2288)

Kreisdirektion II der Schweizerischen Bundesbahnen.

Strassenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen.

Ordentliche Generalversammlung

Montag, den 7. November 1904, nachmittags 3 Uhr,
in der Krone in Trogen

zur Erledigung folgender Geschäfte:

1) Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Abrechnung per 1903, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2) Beschluss über die vorgelegte Abrechnung.
3) Wahl des Verwaltungsrates.
4) Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten.
5) Wünsche und Anträge. (2286.)
6) Protokoll.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können vom 1. bis 5. November gegen Ausweis über den Aktienbesitz beim Betriebsdirektor in Speicher bezogen werden.

Die Jahresrechnung, Bilanz und Revisorenbericht können vom 1. November an auf unserem Betriebsbureau in Speicher in Empfang genommen werden.

Die Eintrittskarte berechtigt deren Besitzer am Tage der Generalversammlung zur freien Fahrt auf der Strassenbahn.

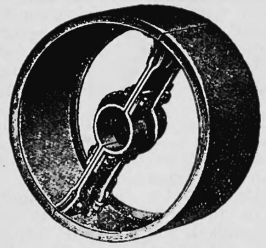
Trogen, den 21. Oktober 1904.

Für den Verwaltungsrat.
Der Präsident: **O. Hohl.**

Junger, gebildeter Kaufmann, praktischer und energischer Mann, verheiratet, sucht Stellung als

Gutsverwalter oder ähnlichen Posten.

Vorzügliche Referenzen. — Gefl. Offerten unter Chiffre **Zag E 516** an **Rudolf Mosse, Bern.** (2266:)



Beste Riemenscheibe
der Gegenwart:
„Gazellenscheibe"
aus gestanztem Stahlblech,
leichter als gusseiserne, dauerhafter als hölzerne Scheiben.
Grosses Lager. [1568]
Verkauf durch:
Mäcker & Schaufelberger,
unt. Mühlesteg **Zürich** unt. Mühlesteg.

4me tirage des séries des obligations de 15 fr.
Opéré le 15 octobre 1904
des obligations à lots de 1902 du canton de Fribourg (Suisse).

SÉRIES 130, 178, 1465, 2255, 2829, 2955, 3332, 3567, 4179, 4668, 5071, 5100, 5175, 5329, 5848, 6672, 7420, 7478, 8643, 8858.

Le tirage des numéros de ces séries et des lots afféronts aura lieu à 2 heures de l'après-midi, le 15 novembre prochain, au bureau du chef de la **Trésorerie d'Etat**, à Fribourg.

Les listes de tirage sont mises à la disposition du public:

A Fribourg:	A la Banque de l'Etat de Fribourg.
	A la Banque cantonale fribourgeoise.
A Bâle:	Chez MM. Lüscher & Cie.
A Berne:	A la Banque commerciale de Berne.
	Au Schweiz. Vereinsbank.
A La Chaux-de-Fonds:	Chez MM. Pury & Cie.
A Genève:	Chez MM. Necker, Lachenmeyer & Cie.
A Lausanne:	A la Banque d'escompte et de dépôts.
A Lugano:	A la Banque populaire de Lugano.
A Neuchâtel:	Chez MM. Pury & Cie.
A Zurich:	Chez MM. Kugler & Cie.
A Amsterdam:	Chez MM. Gebrœders Boissevain.

Fribourg, le 15 octobre 1904.

La Direction de l'intérieur
(2293;) **du canton de Fribourg.**

Compagnie du chemin de fer de Martigny au Châtelard.
(Ligne du Valais à Chamonix.)

MM. les actionnaires de la «Compagnie du chemin de fer de Martigny au Châtelard» (ligne du Valais à Chamonix) sont convoqués en **assemblée générale extraordinaire** pour le **mardi, 1er novembre 1904, à 4 heures de l'après-midi**, dans les bureaux de la **Société Franco-Suisse pour l'Industrie électrique**, 6, rue de Hollande, à **Genève**.

Ordre du jour:
1° Modification aux articles 5 et 7 des statuts.
2° Augmentation du capital social.
3° Constatation de la souscription intégrale du capital nouveau et du versement du premier cinquième sur le dit capital.

MM. les actionnaires qui désirent prendre part à l'assemblée générale extraordinaire du 1er novembre 1904 sont priés de déposer leurs titres avant le 27 octobre: à **Martigny** chez Mr. **C. Dèfayes**, avocat et notaire; à **Genève** chez la **Société Franco-Suisse pour l'Industrie électrique**; à **Lausanne** chez MM. **Carrière & Roguin**, banquiers; à **Berne** chez MM. **Marcuard & Cie.**, banquiers. (2228)

Société de Menuiserie Mécanique de la Vallée,
à l'Abbaye.

MM. Les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

le **samedi, 5 novembre 1904**, à 3 heures du soir, à l'**Hôtel de la Truite, au Pont.**

Ordre du jour:
1° Rapport des commissaires-vérificateurs. (2294)
2° Approbation des comptes.
3° Propositions individuelles.

Les comptes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont déposés à l'Hôtel de la Truite, au Pont, du 25 octobre au 4 novembre 1904.

Le conseil d'administration.

Schweizerische Bundesbahnen.
Konkurrenz-Eröffnung.

Die Kreisdirektion III der Schweizerischen Bundesbahnen in Zürich eröffnet hiermit Konkurrenz über die Lieferung von zirka 3300 Stück verschiedener Feilen im Gesamtgewichte von zirka 4500 kg.

Nähere Auskunft über die Details und die Lieferungsvorschriften erteilt der Vorstand der Werkstätte der Schweizerischen Bundesbahnen in Zürich.

Offerten für die Lieferung des Gesamtquantums oder einzelner Sorten dieser Feilen sind verschlossen und mit der Aufschrift «Angebot für die Lieferung von Feilen» bis längstens den **15. November 1904** an die Kreisdirektion III der Schweizerischen Bundesbahnen in Zürich einzureichen.

Die Kreisdirektion behält sich vor, die Lieferung samthaft oder in Teillieferungen zu vergeben.

Die Angebote sind bis zum 30. November 1904 verbindlich.

Zürich, den 25. Oktober 1904. (2292)

Kreisdirektion III
der Schweizerischen Bundesbahnen.

Eine geordnete Buchhaltung
(1815;)
Soll **jedes Geschäft** *Haben*

Einrichtungen von wirklich praktischer und dem betreffenden Geschäft jeweilen angepasster Buchhaltung nach ital. und amerikan. System besorgt überall in der Schweiz wie im Ausland prompt und coulant für alle Branchen **Ad. Fross-Vogel**, Bücher-Experte, **Zürich.** Bilanzen, Expertisen, Revisionen, diskrete Erhebungen etc. **Erste Referenzen.**

Patente und Erfindungen
zur Verwertung für die Schweiz und das Ausland gesucht. Eventuelle finanzielle Beteiligung nicht ausgeschlossen. Offerten sub Chiffre **Z J 9109** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (2290)

Fünf gebrauchte [2015]
Kassenschränke
hat sehr billig zu verkaufen
L. Schneider,
Gessnerallee 36, Zürich I.

Gesucht. (2276)
Langjähriger Beamter, mit Domizil an grösserem Orte des Kantons Appenzell A.-Rh., wünscht eine **Agentur** oder **Vertretung** eines guten Hauses zu übernehmen. Gef. Offerten sub Chiffre **Z V 9046** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

(2.)

Zu verkaufen oder zu vermieten
in bester Lage, in grösserer Ortschaft von 8000 Einwohnern und mit sehr stark besuchten Wochen- und Jahrmärkten,

ein Haus
mit prachtvollen Ladenräumlichkeiten, Magazinen, Wohnungen nebst allem Zubehör. Sehr dienlich für grössere Bazargeschäfte oder Filialen von solchen, da noch keine solche am Platze.

Offerten sind zu richten unter Chiffre **Zag E 513** an **Rudolf Mosse, Bern.** (2256;)

Ich kaufe
Alteisen, Altmetall und sämtliche Werkstätten-Abfälle zu höchsten Preisen. — Telephon 5107.

Saly Harburger, Zürich,
(2181,) alter Rohmat.-Bahnhof.

Banque hypothécaire suisse, à Soleure.

Sont sorties au tirage au sort pour être remboursées le **31 janvier 1905**, les obligations suivantes de notre banque dont l'intérêt cesse de courir dès cette date:

Emprunt de 1893, Série E, 4 %.
Nos 4024, 4213, 4233, 4244, 4461, 4468, 4492, 4536, 4605, 4669, 4778, 4783, 4794, 4825, 4871, 4995.

Emprunt de 1894, Série F, 3¾ %.
Nos 5050, 5156, 5172, 5341, 5369, 5382, 5422, 5498, 5525, 5579, 5705, 5731, 5754, 5804, 5939, 5967.

Emprunt de 1896, Série G, 3¾ %.
Nos 6057, 6070, 6073, 6176, 6223, 6231, 6433, 6442, 6495, 6499, 6719, 6788, 6907, 6930, 6958.

Emprunt de 1897, Série H, 3¾ %.
Nos 7023, 7051, 7126, 7186, 7332, 7430, 7501, 7539, 7607, 7740, 7762, 7888, 7976, 7990.

Ces obligations, ainsi que les coupons d'intérêts de ces quatre emprunts sont payables le 31 janvier 1905:

à **Soleure:**	à la **Caisse de la Banque hypothécaire suisse,**	
» **Bâle:**	» » **Banque commerciale de Bâle,**	
» »	chez M. **L. B. Laroche**, banquier,	
» **Berne:**	à la **Banque commerciale de Berne,**	(2291;)
» »	» » **Banque fédérale, société anonyme,**	
» **Fribourg:**	chez MM. **Weck, Aeby & Cie**, banquiers,	
» **Zurich:**	au **Crédit suisse.**	

L'obligation Série E, n° 4022, dont l'intérêt a cessé de courir dès le 31 janvier 1904, et celle Série C, n° 2231, dont l'intérêt a cessé de courir dès le 31 juillet 1904, n'ont pas encore été présentées au remboursement.

Soleure, le 25 octobre 1904.

Banque hypothécaire suisse.

Schweizerische
Lokomotiv- und Maschinenfabrik
in Winterthur.

Von heute an gelangen bei der **Bank in Winterthur**, der **Schweiz. Kreditanstalt in Zürich** und an **unserer Kasse** die ***Coupons Nr. 4*** unserer Aktien mit ***Fr. 50*** zur Einlösung. (2281)

Winterthur, 22. Oktober 1904.

Die Direktion.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.